

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 36

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Logisch

Ja, der Tod will neue Beute!
Weiter muß den Weg es gehn,
Und es muß im Kriege heute
Mit dem alten Freunde stehn.

Mit dem Freund aus guten Jahren
Steht im Krieg Italia —
Und es muß sich offenbaren,
Wem ein Unrecht da geschah.

Denn die Weltgeschichte bleibt auch
Heute noch das Weltgericht,
Und zu meinem Ende treibt auch
Dieser Krieg. Aus Nacht zum Licht!

Hollicus

Lieber Nebelspalter!

Nun sind wir schon vierzehn Jahre in Kagaz. Ich durfte auch mit es Herrn Professors nach Bad Pfäfers. Das Bad war früher ein Kloster mit regelrichtigen Mönchen. Die Badefrau zeigte uns alle Badräume. Da gab es ein Männerbad, ein Frauenbad, ein Fürstenbad (das ist aber ausgetrognet indehm das es immer wehniger Fürsten gehen soll, die baden), dann

kam das Kapuzinerbad, da waren wir nun sehr gerundig drauf und da erklärte uns die Bademeisterin: „Im Kapuzinerbad baden Männer und Frauen zsemme!“ — Das finde ich nuhn Gans eigen, du nicht auch?

Wir haben auch deutsche Interminirte in Kagaz. Wenn die Interminirten mal wieder nach Deutschland kommen, werden sie alle Sigarrenhändler, soviel Sügs zum Rauchen bekommen sie hier. Wir haben auch französische Krankenschwestern, die sollen die deutschen Soldaten geflegt haben, bis sie alle herzkrank geworden sind, die Soldaten. Das ferstehe ich Gans gut. So schöne Stöckelschuhe, so schöne Kurze Röckli und so blaumahrinirte wehende Schleier wie die an sich haben, nein wirklich wie Püppchen sind sie, zum ferlieben!

Am Sonntag war im Kuhsaal Variete, da sangen Welche schauderbar schön und Welche tanzten, ahber man konnte sie erst von dem Magen an sehen, weil das Podium Gans niedrig gebaut ist und Gans hoch nuhr die Eintrittspreise waren.

Die Gegend hier ist runderoll und es

giebt fer viel Gegend, wo man hin sieht — das ist nun wirklich schön vom „König Kantohnsrat“, das er hier so schöne Berge hat wacksen lassen.

Meine Rheumatisischen Anlagen werde ich wohl wieder mit nach Zürich bringen. — Denn in den Jahren vorher durften die einfachen Kuhräste — also Wirtschaftserinnen wie ich bin — um einen Kranken zwanzig Kappen nachmittags baden und nun nuhr noch um zwei Franken zwanzig, das wird es Herrn Professors aber doch zu teuer und ich ferstehe das, da kann ich denn nur mit einmahl auslassen baden. Darum, lieber Nebelspalter, nimm es mir nicht Uebel, wenn ich immer noch Rheumatisisch bin!

Lezten Grus von Kagaz sendet

D' Pauline vons Herrn Professors
am Zürichberg.

Mitteleuropäischer Stoßseufzer

Jetzt braucht man wenigstens nicht mehr zu fürchten, daß Rumänien in den Krieg eingreift, wenn Lemberg fallen sollte.

21.10.1917

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Echtes Wiener-Café Schiff

10 Limmatquai — ZÜRICH 1 — Limmatquai
Täglich 1626

Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr AMERICAN BAR

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9
Telephon Nr. 1854

Hauspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschublinge. Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräuber.

Höfl. empfiehlt sich **Aug. Frey.**

BASEL

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1431

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Basel Gasthaus zum Hirschen

Kleinbasel 1619

beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6
Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung**
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine
Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch**, Chef de Cuisine.

Hotel STADTHOF BASEL

Barfüsserplatz 1618

Café-Restaurant — American Bar
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

Basel Hotel Blume Marktgasse 4

neu eingerichtetes Haus.
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit. — Abendplatten in grosser Auswahl
Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.
Täglich Konzert **W. Müller-Koch.** Telephon 1695
Bestens empfiehlt sich

Variété-Cabaret, GLOCK' Basel

Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August
Direktion **G. Blondel** 1631
Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechsel

Konditorei W. MATHYS

Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Errichtungsraum 1574

Alte Bayrische Bierhalle zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc.
1423 **Emil Angot.**

Mme. A. SCHMASSMANN BASEL

Diplomirte Fussärztin und Masseuse
53 Aeschenvorstadt — Telephon 4595 — Lift 1020
Hand- und Nagelpflege - Schönheitspflege

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im 1. Stock. **F. Kirschenheiter-Gempp.**

Vegetarisch

isst man gut u. billig alle Sorten
Gemüse und Früchte, Joghurt und
Sauermilch in der 1579
Steinen-
Thalstia, vorstadt 11, Basel.

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„Wohlfart“ Hirschengraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig

vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Café Corso

Aarbergergasse 40

Täglich: 1613
Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

KINO Helvetia

Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u. unterhaltende Programme!!
BERN (bei d. Hauptpost)

Bitte, telephonieren Sie

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb